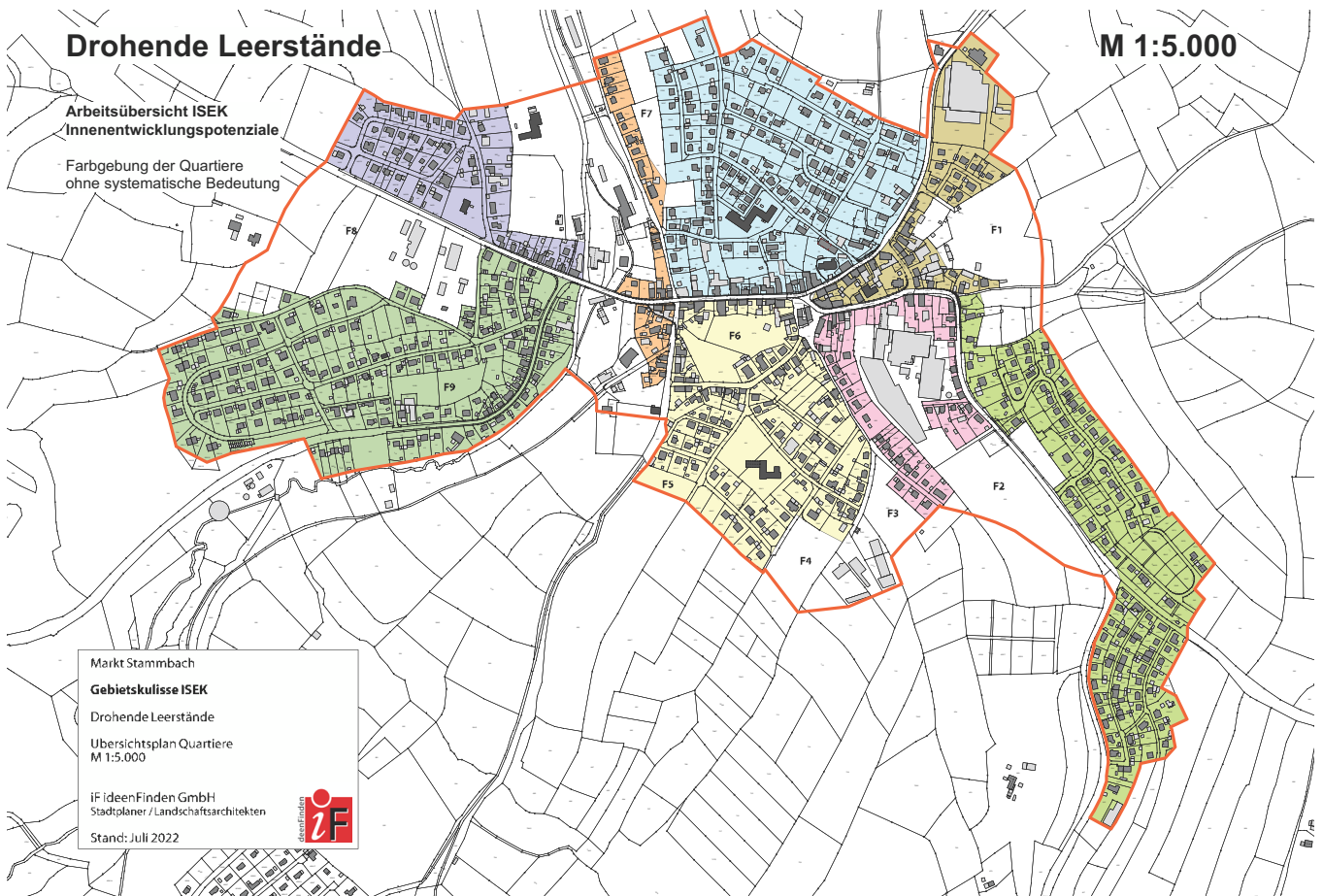
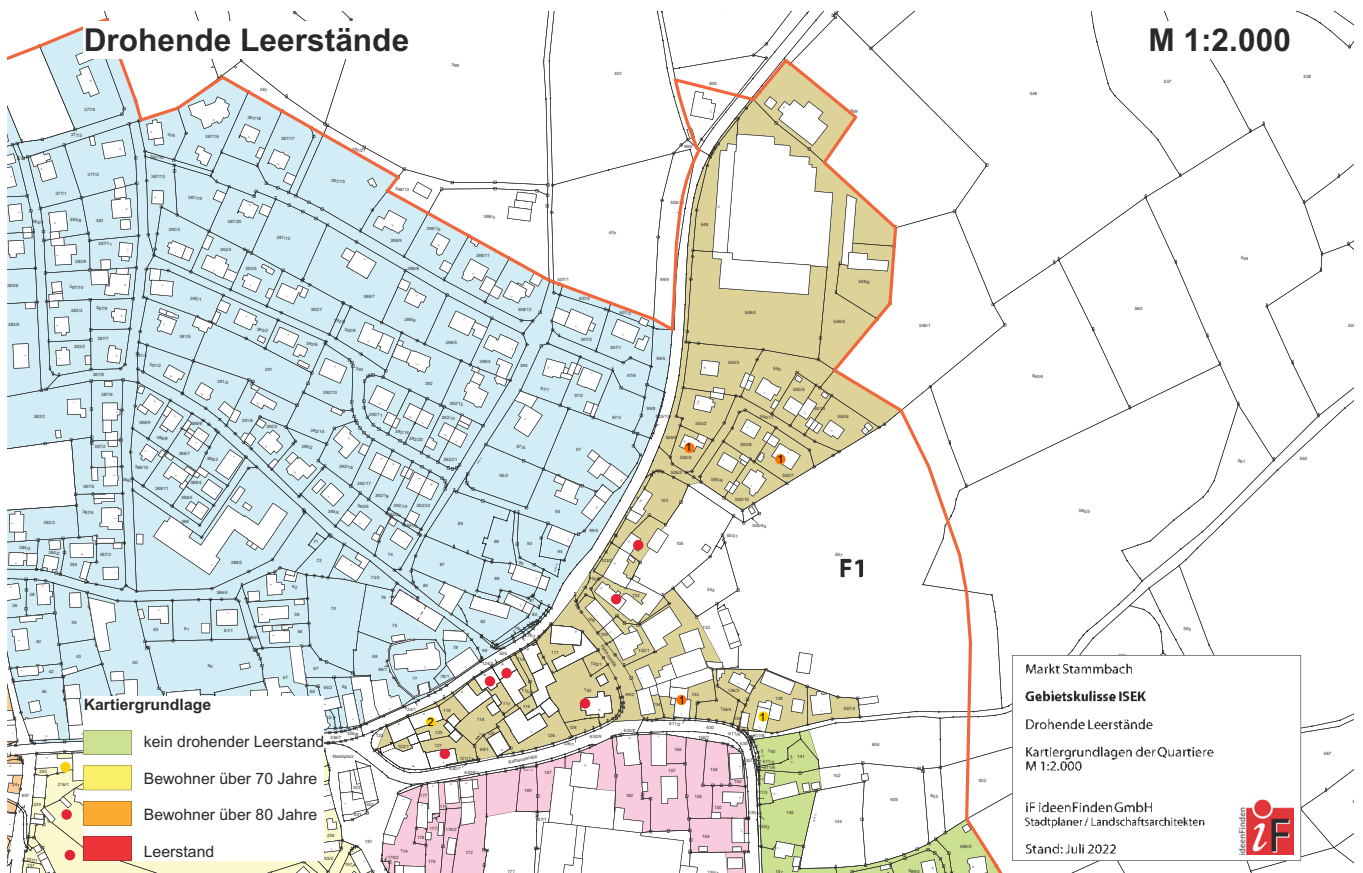


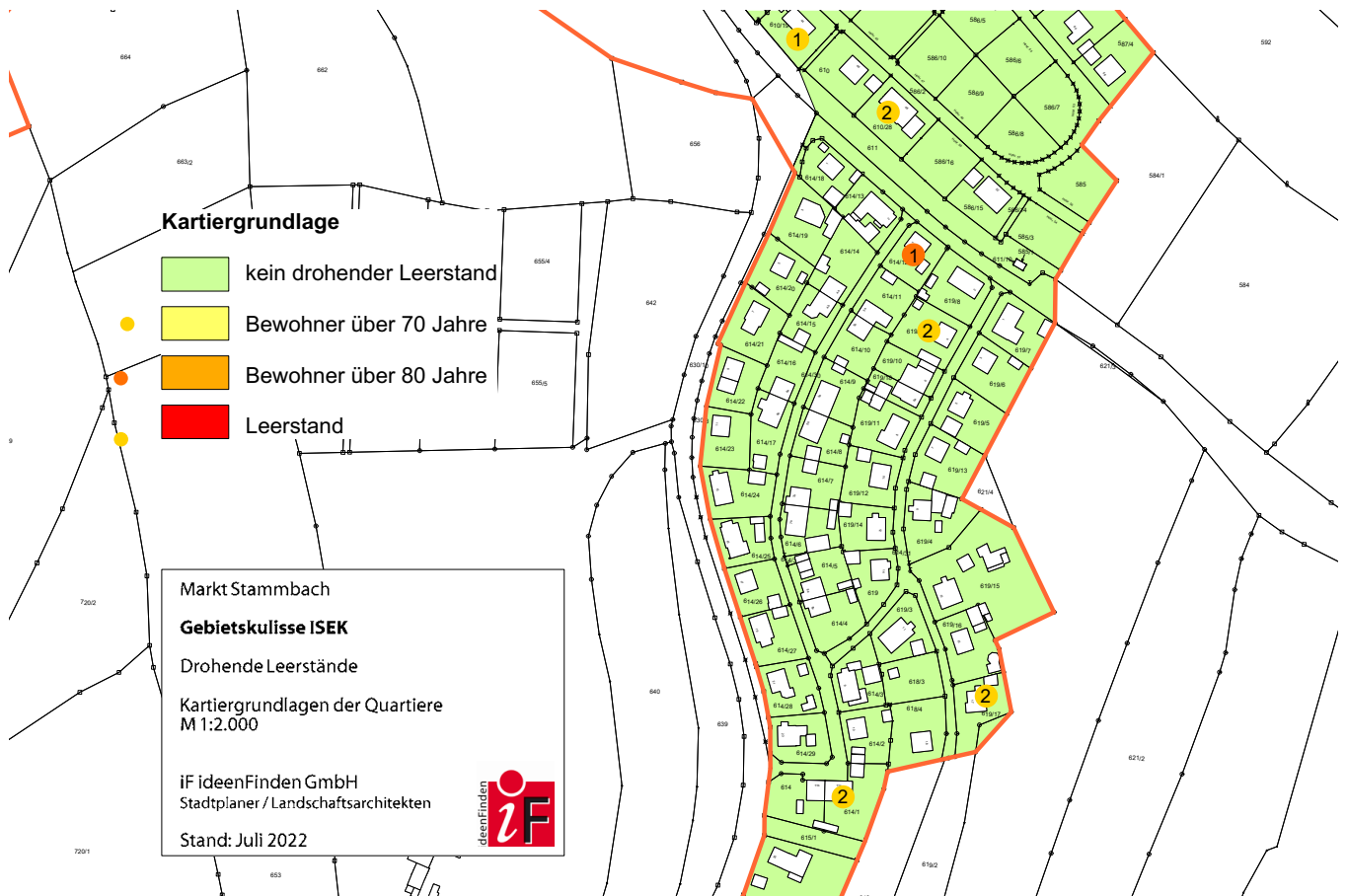
Bestandsbewertung - drohende Leerstände



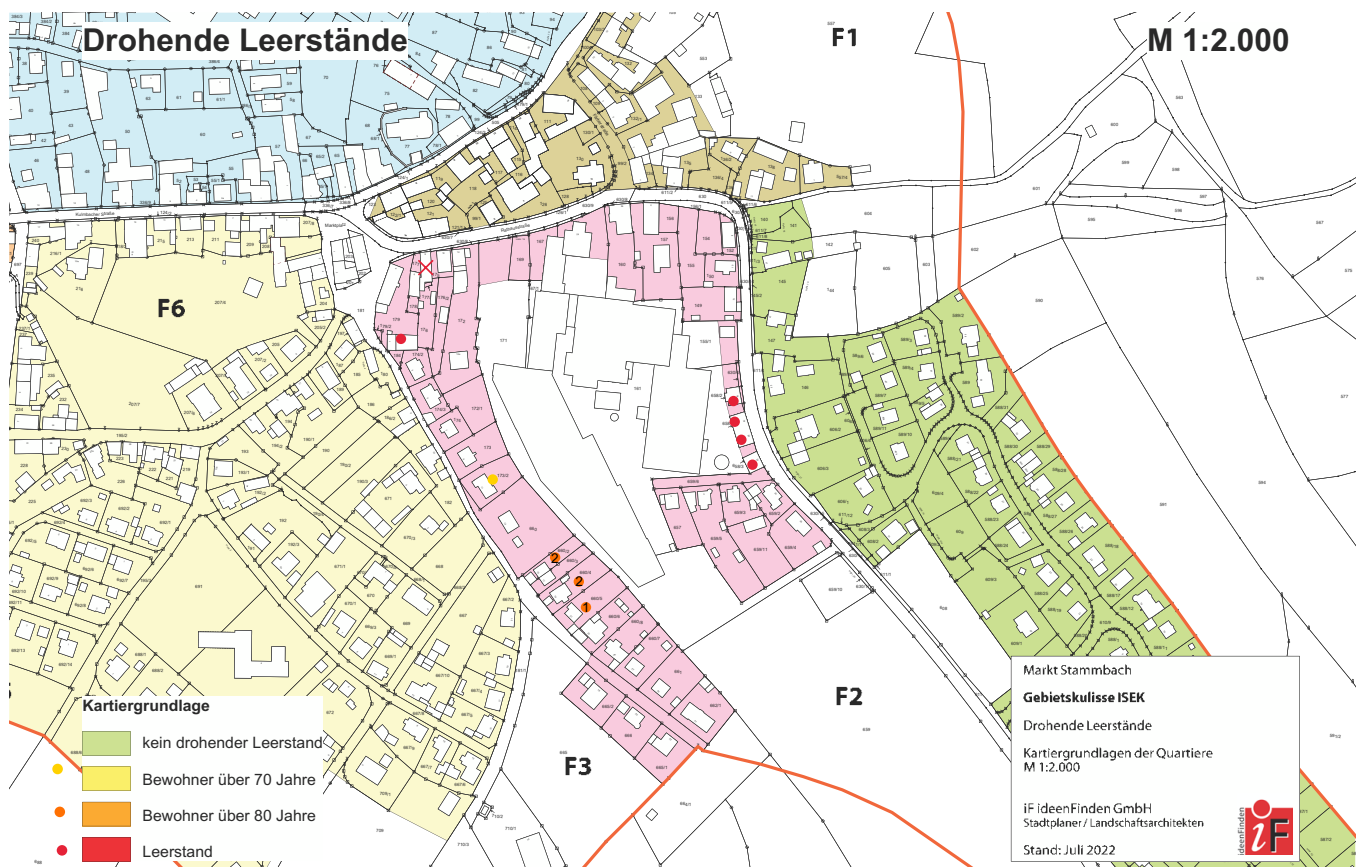
Im Nachfolgenden werden die tatsächlichen Leerstände und die drohenden Leerstände, nach Bereichen geordnet, dargestellt und quantifiziert. Die Daten wurden vom Markt Stambach im Juli 2022 bereitgestellt. Die Aufbereitung erfolgte durch iF.



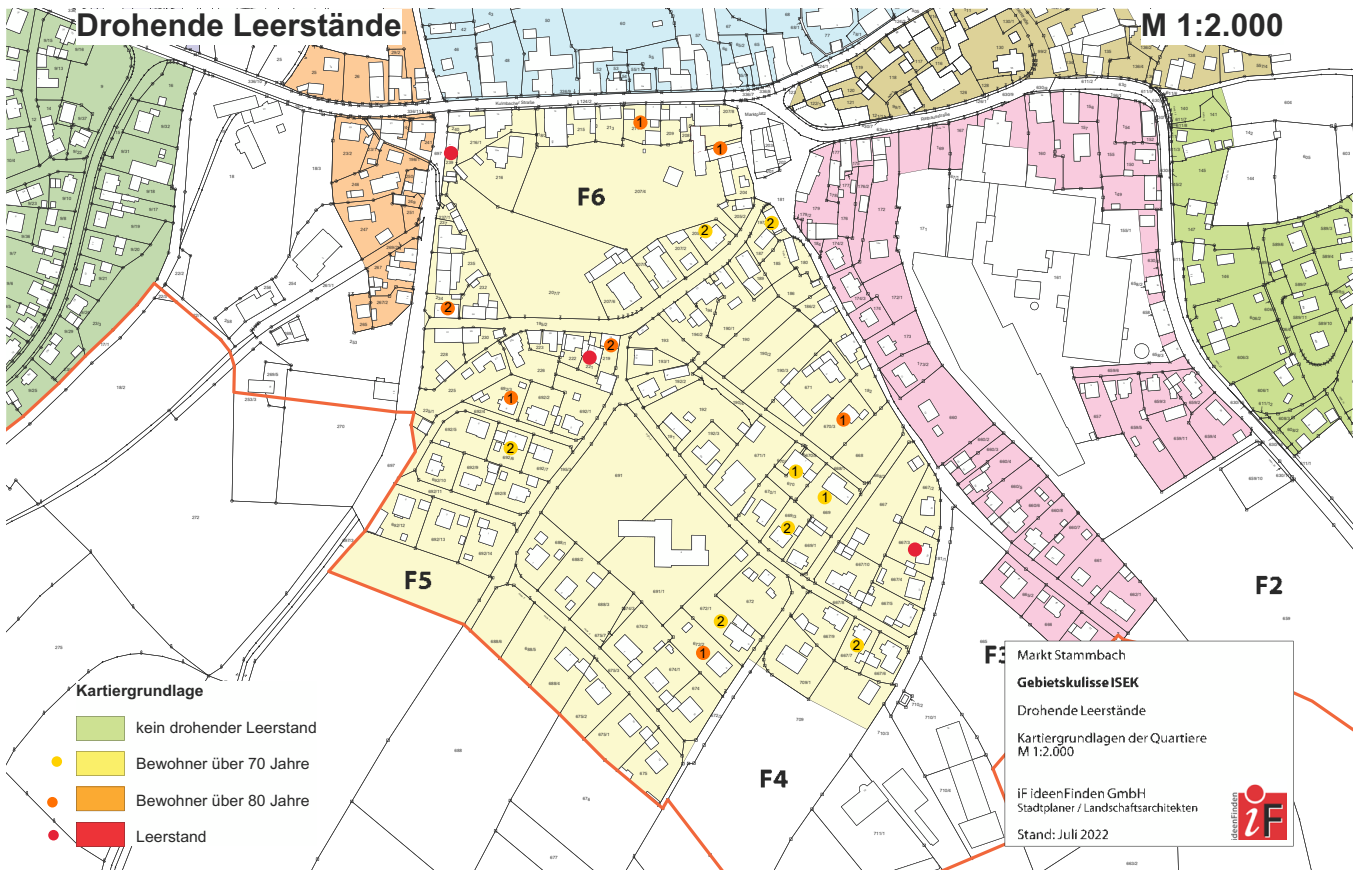
Im Bereich des Rathausquartiers über Färberstraße bis zur südlichen Seite Bahnhofstraße, gibt es sechs Leerstände, 3 Hauseinheiten mit jeweils einem Bewohner über 80 Jahren, und zwei Häuser mit insgesamt drei Bewohnern über 70 Jahren. Eine intensive Leerstands-Häufung ist in diesem Bereich vorhanden. Die im Plan vermerkte Fläche F1 entspricht einer grundsätzlich denkbaren Flächenreserve.



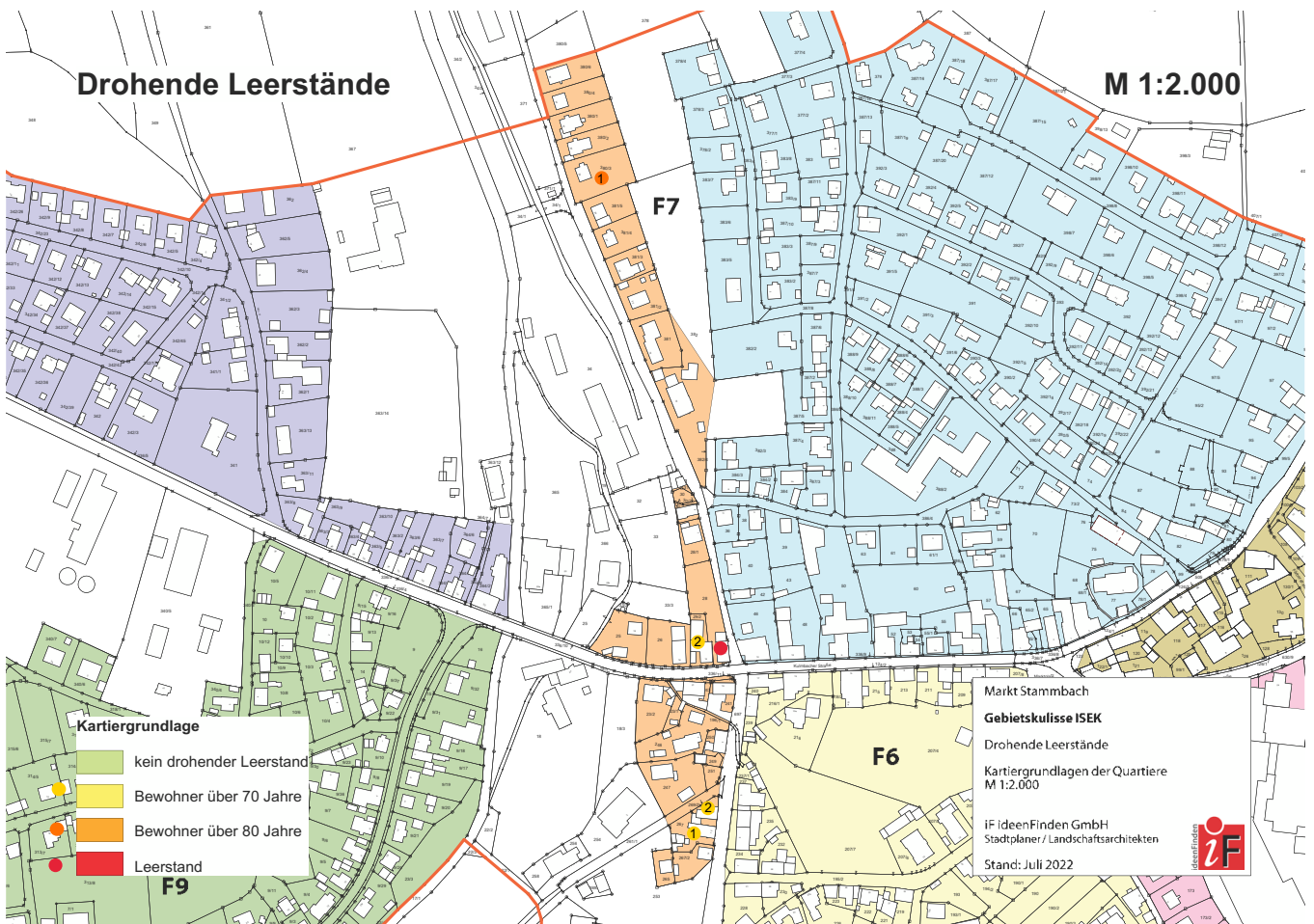
Im Bereich des Neubaugebietes Weißensteinblick, befindet sich die jüngste Weiterentwicklung von Stambach. Aufgrund dieses Prozesses der Flächenausweisung sind in diesem Bereich keine Leerstände vorzufinden. Es gibt lediglich ein Gebäude mit einem Bewohner über 80 Jahren und 5 Hauseinheiten mit insgesamt neun Bewohnern über 70 Jahren.



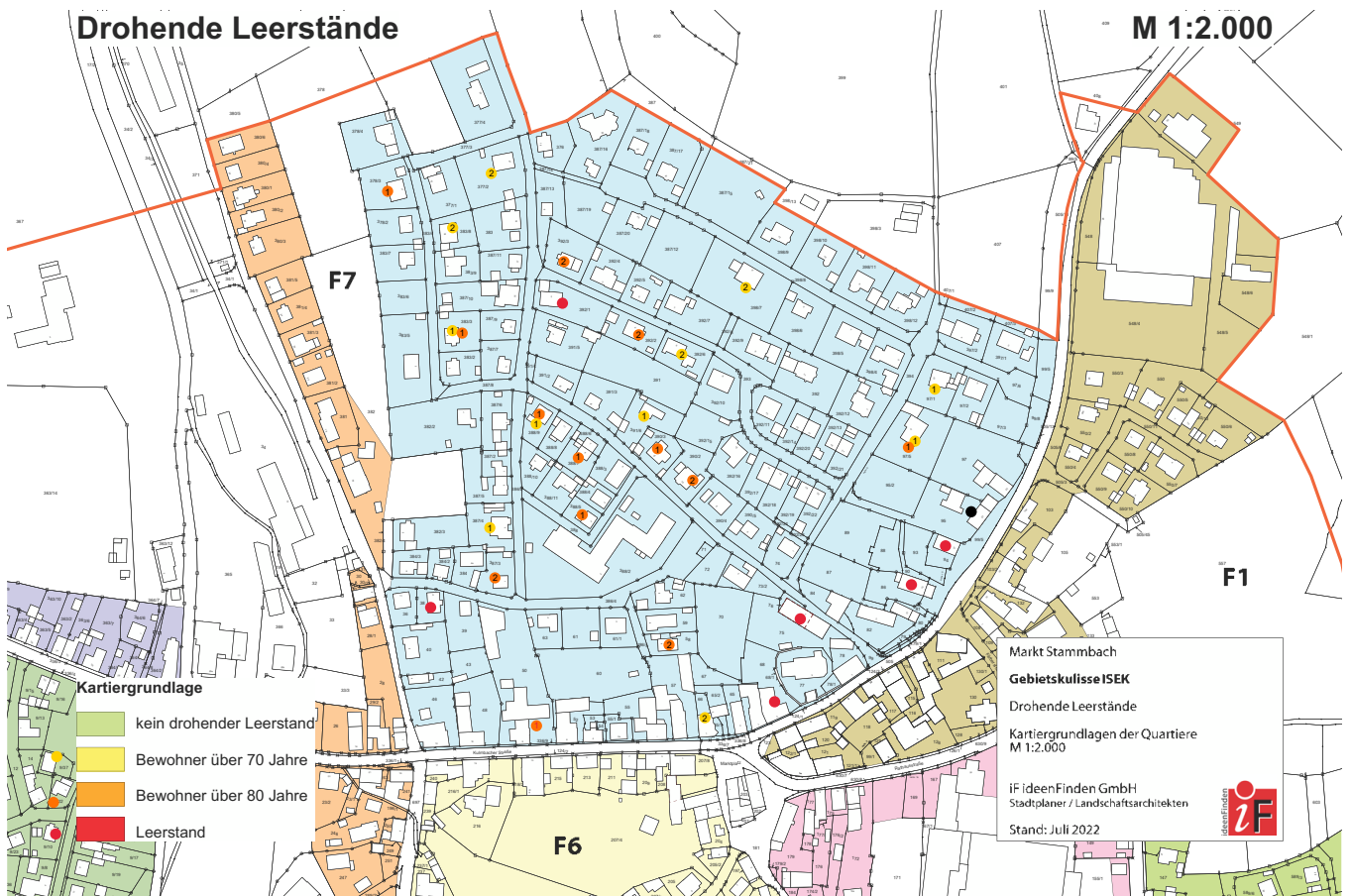
Der Bereich des Wohnens rund um das Industriegelände Firma Schoepf grenzt direkt an den Ortskern von Stambach an. Die vier als Leerstände beschriebenen Gebäude in der Weißensteinstraße wurden im Jahre 2022 abgebrochen. Dort soll die Planung für Parkplatzflächen umgesetzt werden. Ein Gebäudeabbruch findet auch in der Rathausstraße 8 statt. Weiter südlich, in der Altstambacher Straße, ist ein Gebäudeleerstand vorzufinden. In diesem Areal befinden sich außerdem drei Gebäude mit insgesamt 5 Bewohnern über 80 Jahren und 1 Hauseinheit mit einem Bewohner über 70 Jahren.



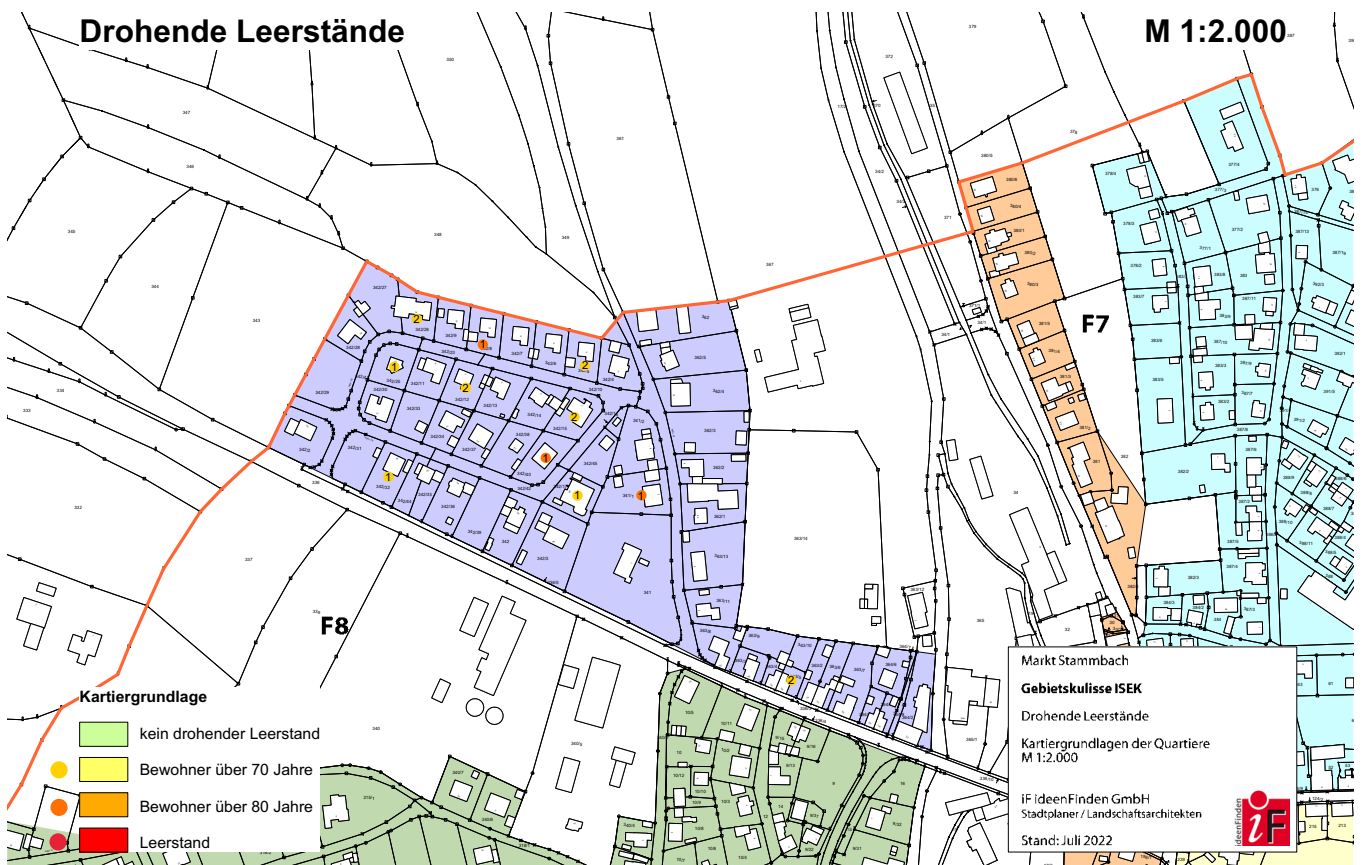
Der hellgelb markierte Bereich südlich der Kulmbacher Straße, über die Peunte zur Töpferstraße, mit seinen Ausläufern in die Jahnstraße und den Wiesenweg mit den jeweils angrenzenden Nebenstraßen, bildet den südlichen Rand vom Kernort Stammbach. Drei komplett-Leerstände, sieben Gebäude mit insgesamt neun Bewohnern über 80 Jahren und 8 Hauseinheiten mit insgesamt 14 Bewohnern über 70 Jahren sind hier zu verzeichnen.



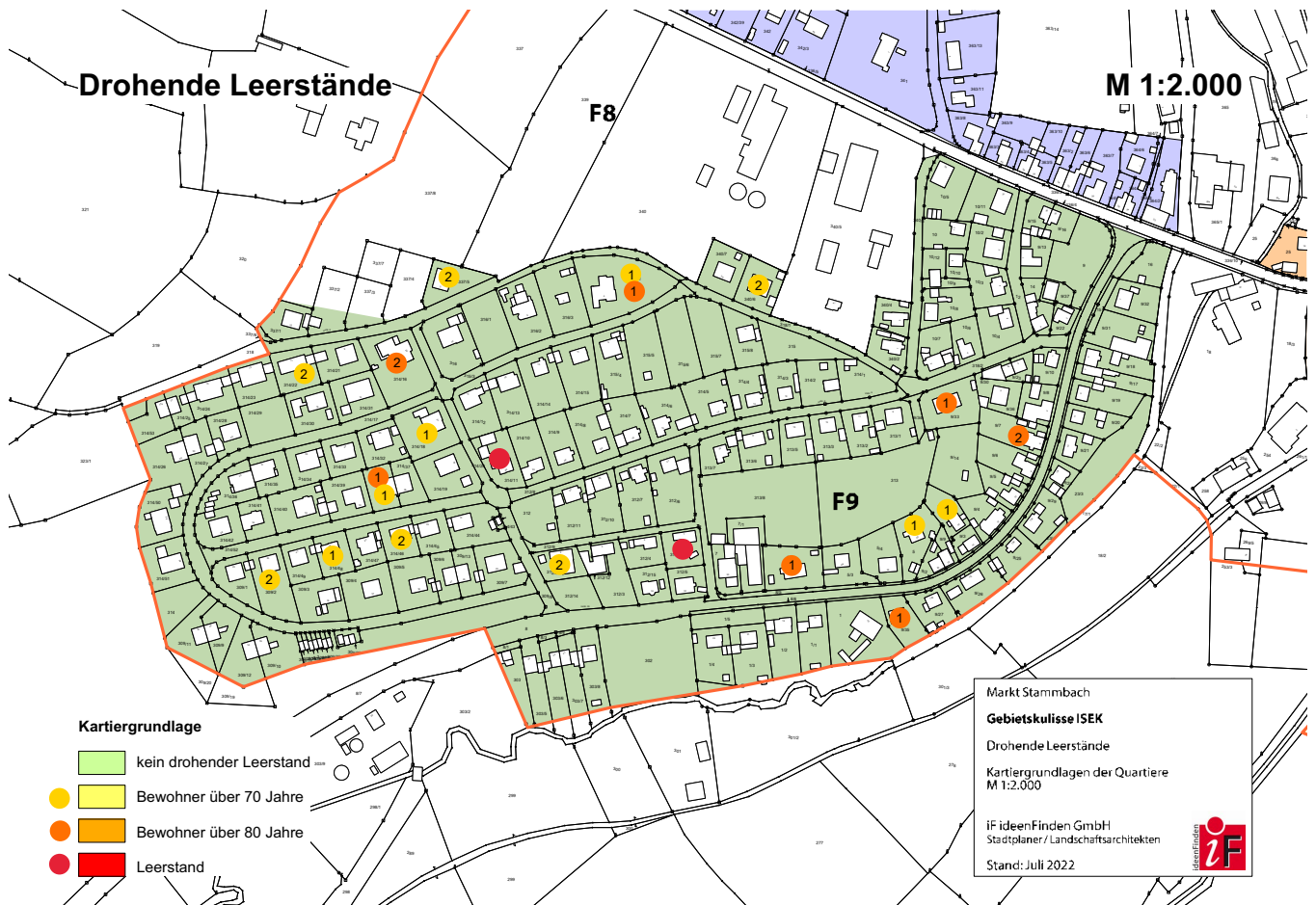
Das Areal rund um die Mühlstraße und südlich bis zum Friedhof von Stammbach hat einen Leerstand aufzuweisen. Ein Gebäude mit einem Bewohner über 80 Jahren und drei Gebäude mit insgesamt fünf Bewohnern über 70 Jahren gibt es hier.



Im hellblau dargestellten Bereich nördlich der Kulmbacher-/ Bahnhofstraße, östlich der Mühlstraße, ist eine Häufung von Hauseinheiten mit Bewohnern über 70 bzw. 80 Jahren vorzufinden. Mit insgesamt sieben Leerständen ist aktuell die Bahnhofostr. 21 mit Revitalisierung und Neubau zu Zwecken einer Seniorenwohnanlage in Planung (schwarz markiert). Zwölf Gebäude mit insgesamt 18 Bewohnern über 80 Jahren und elf Gebäude mit insgesamt 16 Bewohnern über 70 Jahren sind hier vorhanden.



Die Fläche nördlich der Kulmbacher Straße und westlich der Mühlstraße, weist keinen Leerstand auf, dafür einen bedeutsamen Anteil an Bewohnern der Bevölkerungsschicht im höheren Alter. Konkret sind dies drei Häuser mit jeweils einer Person über 80 Jahren, und acht Wohneinheiten mit insgesamt 13 Bewohnern über 70 Jahren.



Die Blumenau, als hellgrüne Fläche gekennzeichnet, ist der süd-westliche Ausläufer des Kernortes Stammbach. Hier sind zwei Leerstände zu verzeichnen. Sieben Gebäude mit insgesamt neun Bewohnern über 80 Jahre und zwölf Hauseinheiten mit insgesamt 18 Bewohnern über 70 Jahren sind hier vorhanden.

Zusammenfassende Bewertung drohende Leerstände

Zur besseren Übersicht wurden zusammengefasste Einheiten der Wohnbebauung gebildet. Die nord-östliche Teilfläche F1 zeigt mit dem Rathausquartier und dem Oberen Markt erhebliche Leerstände, die vermutlich nur zum Teil sanierungsfähig sind und deshalb für Neubebauung in Betracht kommen.

Die Fläche um die Weißensteinstraße (Weißensteinblick) hat aufgrund des Baualters kaum Leerstandserwartung.

Das Areal um die Firma Schoepf weist einige Leerstände auf. Einige davon sind durch Abbruch geregelt worden.

Das Gebiet der „Peunte“ (historischer Dorfanger) und die Bauflächen südlich der Töpferstraße zeigen ebenfalls in einigen Objekten Leerstände und erwartbare Freistellungen für Nachnutzungen auf.

Die Baufläche entlang der Muhlstraße hat wenig Leerstand. Erwähnenswert ist hierbei jedoch die Aufgabe des Betriebes Sägewerk Kießling als mögliche Konversionsfläche, die noch nicht näher bezeichnet ist.

Nördlich der Kulmbacher bzw. westlich der Bahnhofstraße zeigt die Fläche eine typische Tendenz für Freiwerdung von Wohnobjekten mit vergleichsweise hoher Überalterung.

Die Fläche am westlichen Ortsausgang an der Kulmbacher Straße zeigt ähnliche Indikatoren wie bei der vorgenannten Fläche (nördlich Kulmbacher Str.).

Die Blumenau ist sowohl durch hohe Flächenreserven (Baulücken) gekennzeichnet, als auch durch eine Überalterungstendenz mit einem Nachnutzungspotenzial.

Tatsächlicher Bedarf - Übersicht der Bauvorhaben in Stammbach in den Jahren 2011 - 2020

Jahr	Bauvorhaben					
	Wohnhaus-neubau	landwirtschaftl. Anlagen	Firmen-erweiterung bzw neubau	private Maßnahmen	Sonstige	
2011	0	2	3	3	1	
2012	2	2	3	5	1	
2013	2	1	0	3	3	
2014	1	5	0	7	1	
2015	6	0	1	3	2	
2016	2	4	3	10	2	
2017	5	0	0	5	1	
2018	7	1	1	8	4	
2019	7	0	2	5	3	
2020	7	0	0	3	2	

Bauanfragen bzw. Grundstücksanfragen für Stammbach von vorrangig Privatpersonen treffen seit ca. 2 Jahren 1 bis 2mal wöchentlich im Rathaus ein

In der Marktgemeinde Stammbach werden Bauanfragen registriert und zeigen, wie oben bilanziert, eine stete aber vergleichsweise niedrige Nachfrage.

Fazit für die Innenentwicklung

Aus der Bewertung der Flächenreserven und der Abschätzung erwartbarer Potenziale zeigt - gemessen an der Ortsgröße und Einwohnerzahl - ein weit überproportionales Dargebot an. Für die Innenentwicklung kann daraus die Schlussfolgerung abgeleitet werden, dass Nutzung von Baulücken und Flächenreserven absoluten Vorrang haben sollten, um innerörtliche Entwicklung von Frequenz zu unterstützen und eine kostenintensive Erschließung in der Peripherie zu unterbinden.

Die Flächen der Baureserven betragen 15,1 Hektar.

- F1 - 1,8 ha
- F2 - 2,3 ha
- F3 - 0,7 ha
- F4 - 1,1 ha
- F5 - 1,1 ha
- F6 - 1 ha
- F7 - 1,2 ha
- F8 - 5,3 ha
- F9 - 0,6 ha

15,1ha

In der Summe ergeben sich aus den ermittelten Baulücken mindestens 125 Parzellen. Bei einer sehr zurückhaltenden Prognose mit einer Belegungsziffer von 1,5 je Einheit sind Flächen für gerundet 180 - 200 neuer Einwohner möglich. Selbstverständlich ist die nicht gegebene Verfügbarkeit in vielen Fällen eine nicht zu leugnende Tatsache. Hier gilt es, mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit und Ansprache von Eigentümern Verständnis zu wecken.

In der Zusammenschau der Baulücken mit der innerörtlichen Flächenreserve von rund 15 ha ergibt sich ein übergroßes Angebot, eingeschränkt durch planungsrechtliche Bedingungen noch nicht erschlossener Gebiete und Verfügbarkeit durch privates Eigentum.

Untergeordnete Abrundungen von Bebauung an den Ortsrändern

(Vorentwurf FNP, derzeit in der Aufstellung)

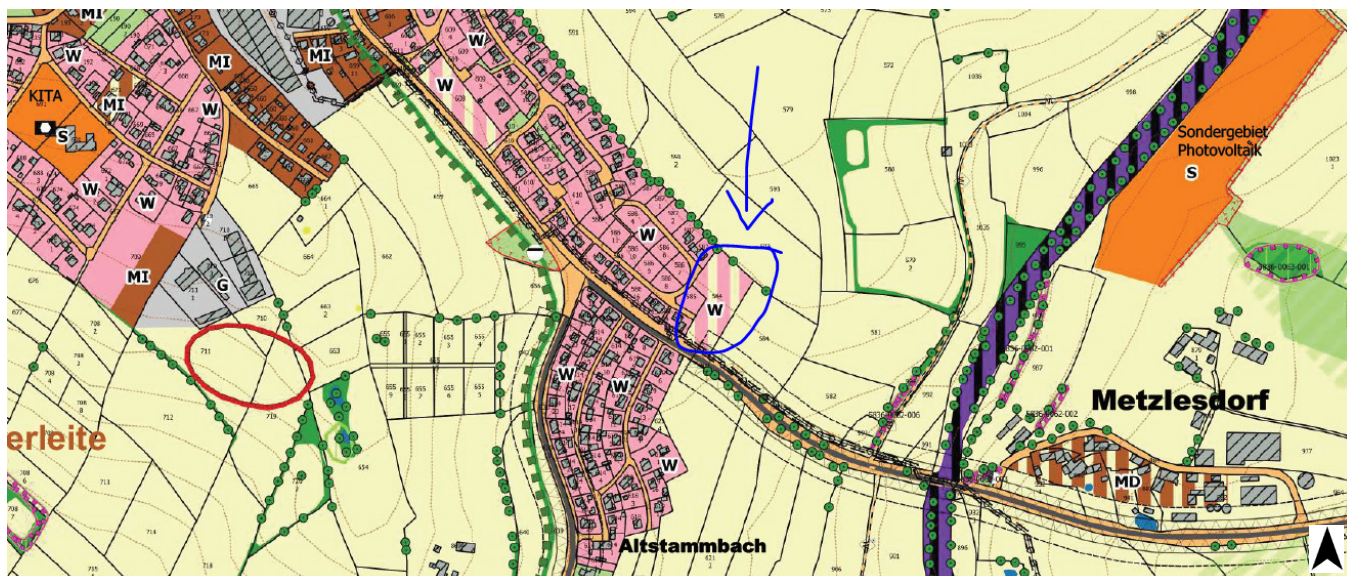


Abb. 70 Auszug aus Arbeitskarten FNP-Fortschreibung, Stand August 2021

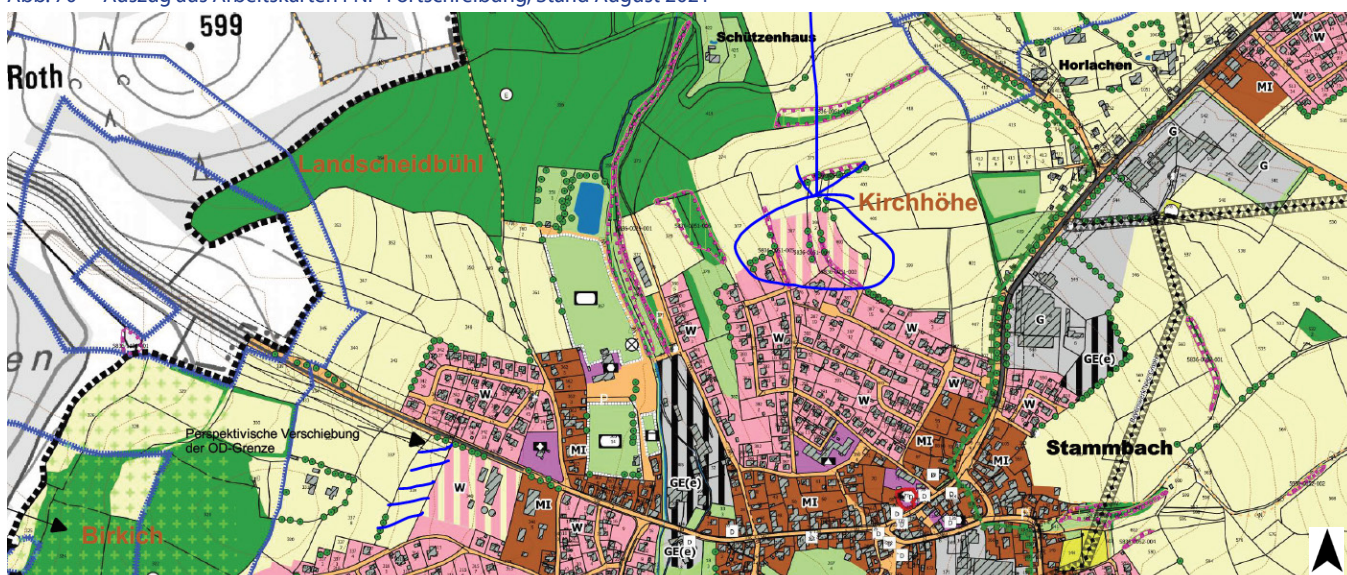


Abb. 71 Auszug aus Arbeitskarten FNP-Fortschreibung, Stand August 2021

In der derzeitigen Überarbeitung des FNPs mit LP werden Flächenwidmungen vorbereitet, um den Kernort an wenigen Stellen mit Flächenausweisungen zu ergänzen und abzurunden.

Es handelt sich um eine nördliche Erweiterung Kirchhöhe und die Einbeziehung weiterer Flächen des ehemaligen Schweinemastbetriebes im Westen sowie eine Ergänzung des Baugebietes Weißensteinblick im Süd-Osten. Im Talgrund soll eine Erweiterung eines bestehenden Gewerbebetriebes ermöglicht werden.

B9.5 Denkmalpflegerische Interessen

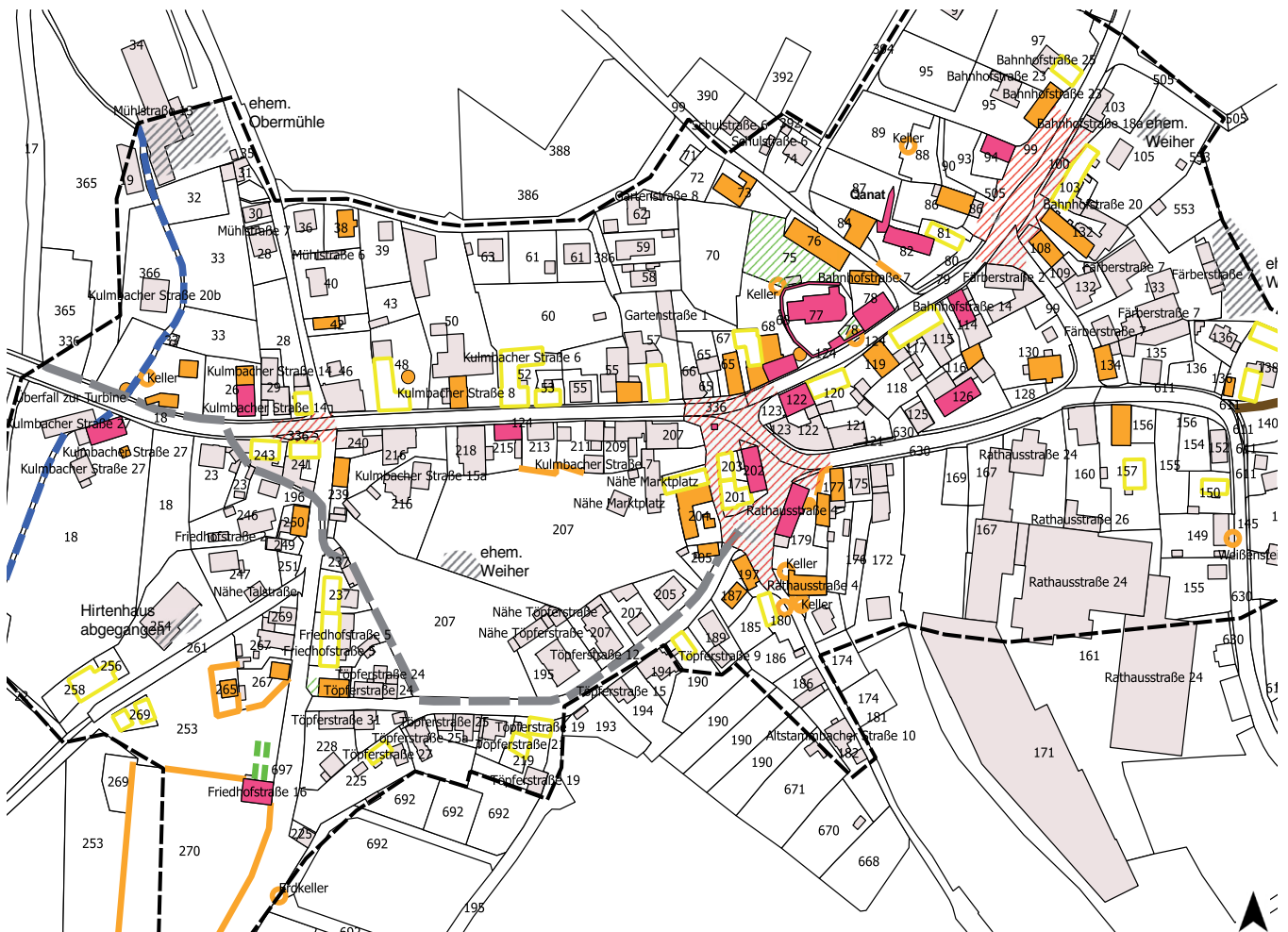


Abb. 72 Denkmalpflegerische Interessen - aus: KDK 2020, Conn und Giersch

Markt Stambach

Lkr. Hof, Bezirk Oberfranken

Karte 10: Denkmalpflegerische Interessen

- Baudenkmahl
- Mühlgraben als Denkmal
- erhaltensw., ortsbildpräg. Objekt
- strukturpräg. Objekt
- Straßen-, Platzbild bedeutsam
- histor. Wasserfläche
- histor. Grünfläche
- histor. bedeutsame Fläche
- Untersuchungsgebiet
- hist. Weg, Hohlweg
- Allee
- Einfriedung, Mauerzug
- Triebwerkskanal
- Ehem. Quellbach (verrohrt)
- ortsbildprägendes Objekt
- Keller

Quellen: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2019
M 1:2200
Kartierung: Robert Giersch 1. April 2019

Die Übersichtskarte aus dem KDK zu den „denkmalpflegerischen Interessen“ zeigt überdeutlich die Konzentration auf den historischen Kern, die eine gewaltige Aufgabe für künftige Generationen darstellt. Hervorzuheben sind für die Ortsentwicklung die Aufgaben der Nutzung ortsbedeutsamer Plätze wie zum Beispiel den Oberen und den Unteren Markt.

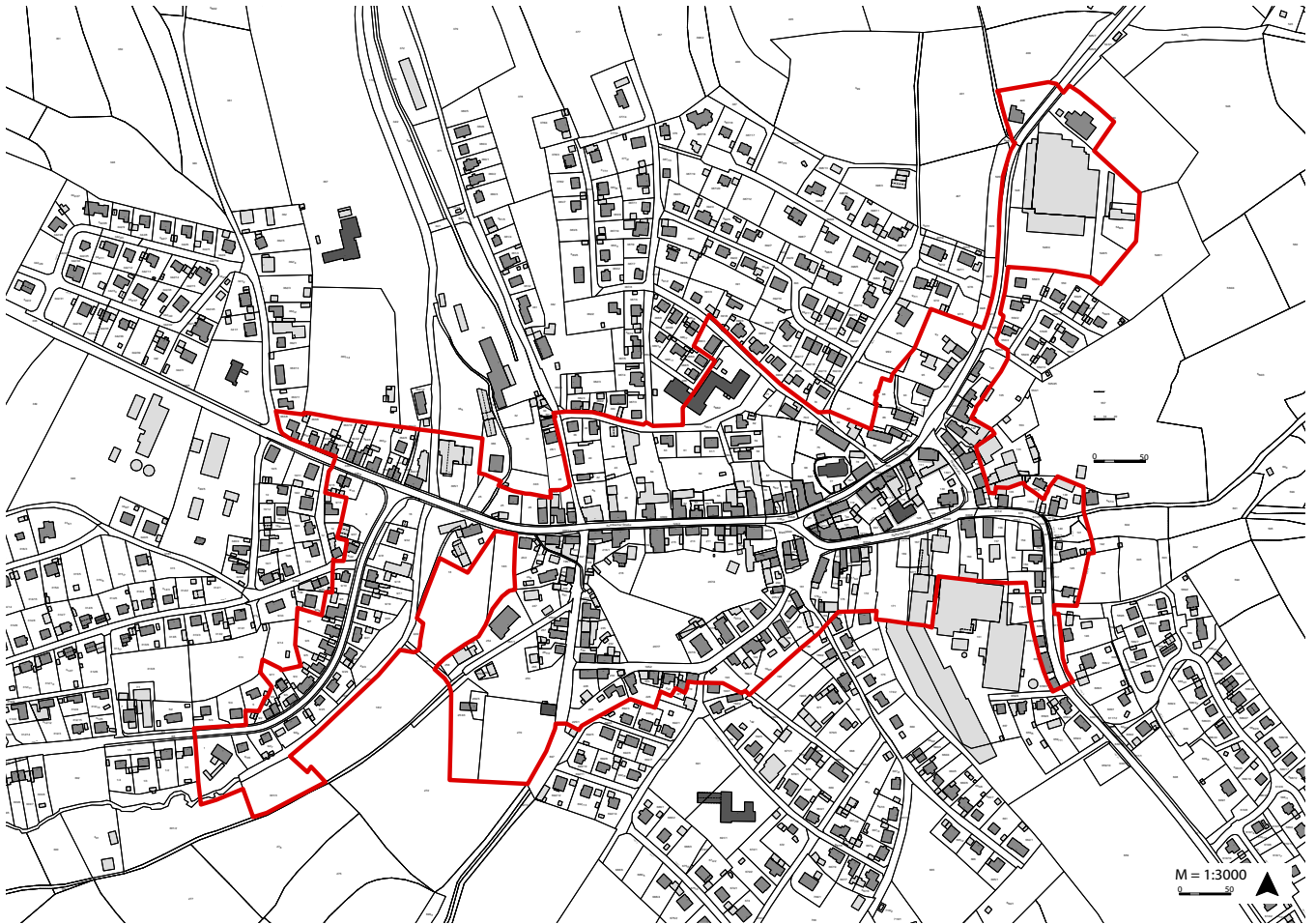


Abb. 73 Förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet

Das ISEK verfolgt das Ziel, die bestehende städtebauliche Struktur zu bewahren, die Wohn- und Lebensbedingungen im Ort maßgeblich zu verbessern und den Strukturwandel in der Industrie und in der landwirtschaftlichen Produktion unterstützend zu begleiten.

Mit der VU (2003) und dem ISEK (2006) wurde ein förmlich festgesetztes Sanierungsgebiet abgeleitet, das gemeinsam mit der Marktgemeinde Stammbach erarbeitet wurde. Das vorgeschlagene Sanierungsgebiet reagiert dabei auf Ergänzungen, die im Zuge der Erörterungen im Gemeinderat gemacht wurden. Abgestimmt wurde das in obenstehender Grafik sichtbare Sanierungsgebiet im Rahmen der Festlegung mit der Städtebauförderung.

Zur Unterstützung der privaten Initiative hat der Markt Stammbach Gestaltungsempfehlungen in einem Leitfaden erstellen lassen.

Die in Stammbach vorhandenen Gebietstypen sind im Kernort vor allem die Wohnbebauung, Dienstleistungs- und Arbeitsstätten. Auch die zwei Industriegebiete der Firma Nietert und Firma Schoepf liegen randlich mit im Betrachtungsrahmen.

Das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet wurde so begrenzt, dass sich die Sanierung zweckmäßig durchführen lässt. Im Zuge der Aufstellung des Städtebaulichen Rahmenplans 2021 wird der Geltungsbereich des Sanierungsgebietes zu überprüfen sein und ggf. an neuere Erfordernisse anzupassen sein. Die Sanierungsmaßnahmen aus oben abgebildetem Sanierungsgebiet sind auf rund 15 Jahre ausgelegt.

C Beteiligung - Bürgerumfragen - Lenkungsgruppe

Für die Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes war seitens des Auftraggebers Markt Stambach eine intensive Beteiligung der StambacherInnen vorgesehen, um eine möglichst hohe Akzeptanz der Planungen in der Bürgerschaft zu erreichen. Unter der Federführung von Moderatorin Astrid Köppel, Firma resonanzOrganisationen, wurde ein Konzept für eine adäquate Beteiligung aufgestellt, das jedoch durch die Regularien im Zuge der Corona-Pandemie nicht realisiert werden konnte. Eine BürgerInnenwerkstatt Anfang November 2020, die den Auftakt des Beteiligungsprozesses darstellen und das Interesse der StambacherInnen für das Thema Ortsentwicklung vertiefen sollte, konnte so nicht realisiert werden.

Der geplante Partizipationsprozess wurde vollständig umgestellt auf digitale Formate. Dazu gehörten Online-Befragungen zu verschiedenen Themen der Ortsentwicklung und Videokonferenzen.

Eine Lenkungsgruppe wurde zusammengestellt, die mit BürgerInnen, mit Teilnehmern aus den verschiedenen Fraktionen des Gemeinderats und mit externen Begleitern besetzt ist, die einmal pro Monat zu einem Themenschwerpunkt des ISEKs tagte. Alle anfänglichen Sitzungen fanden als virtuelle Treffen statt, die letzten zwei Termine konnten in Präsenz und als Ortsspaziergang stattfinden.

Neben der Lenkungsgruppe fanden Online-Bürgerumfragen zu den in den digitalen Sitzungen behandelten Themen statt, die jeweils zwischen den Sitzungsterminen liefen. Dies hatte zum Ziel, möglichst vielen BürgerInnen die Möglichkeit zu geben, sich zu den wichtigsten Themen des ISEKs zu äußern. Am Ende einer jeden Lenkungsgruppensitzung wurden mit den TeilnehmerInnen Fragestellungen zum Thema der Folgesitzung gesammelt. Diese flossen dann in die Online-Befragung ein, deren Ergebnis wiederum der Lenkungsgruppe vorgestellt wurde.¹

Nach einer inhaltlichen Klärung und Formulierung von Leitzielen konnte mit BürgerInnen eine Initiative gestartet werden, die großen Wert auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit in der Gemeinde legt. Die Impulse für eine thematische Zusammenführung von Interessenslagen konnten nach Recherchen und Erörterungen formuliert werden. Daraus wurde ein Verein zur Ortsverschönerung gegründet, mit dem ortsspezifischen Titel „die Schönfärber - Stambach 21“. Der gemeinnützige Verein dient dem Zweck, den Ortskern zu beleben und zu verschönern und ihm mit sichtbaren Gestaltungen Ausdruck zu verleihen. Als Gemeinschaftsaktionen und Mitmach-Projekte konnte das Erlebarmachen der gemeinsamen Geschichte des Textilstädtchens Stambach identifiziert werden. Die Entdeckung neuer innerörtlicher Wege mit dem Titel „Färber-Wege“ und ein „Färber-Garten“ sollen dabei den Hintergrund bilden für den Wert des Kulturerbes, ihn sichtbar stärken und dabei alle Generationen mit einzubeziehen und zu beteiligen. Eine erste Zielmarke ist das Jubiläumsjahr 2023 mit einer geplanten 700-Jahr-Feier. Es soll gezeigt werden, dass es durchaus gelingen kann, eine schwierige Ausgangslage so zu meistern, dass neuer Schwung entsteht.

Bei einem abschließenden Ortsspaziergang am 21. Juli 2021, an dem alle BürgerInnen teilnehmen konnten, wurden alle bis dato behandelten Themen unterwegs ausführlich besprochen. Anregungen und Hinweise wurden als Inputs der Bevölkerung dabei gerne aufgegriffen. Start der Begehung war die Färberstr. 11, ein Leerstandsgebäude, das durch den neu entstandenen Schönfärber-Verein gepachtet wird und in dessen Garten seither Verschönerungen im Gange sind.

Die Organisation der Bürgerbeteiligung zur Motivation und Mitwirkungsbereitschaft zielte in allen Ausführungen auf die Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen und deren Chancen für die Eigentümer ab. Ausführlich werden diese Aspekte im Anhang 2, ab S. 139, dargestellt.

Bürgerbeteiligung

- ISEK-Lenkungsgruppe (12 Teilnehmer)
- Online-Bürgerumfragen (alle StambacherInnen)
- Mitmach-Projekte (alle StambacherInnen)

Informationskanäle

- Mitteilungsblatt und Social-Media-Kanäle des Marktes Stambach
- Homepage der Marktgemeinde Stambach und www.if-ideenfinden.de
- Frankenpost

C1 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

„Kommunikation ist nicht alles, aber [Planung] ohne Kommunikation ist [...] nichts.“ (Cay Baron von Brockdorff)

Eine angemessene Beteiligung, Veröffentlichung und Kommunikation mit allen Akteuren ist elementar für den ISEK-Planungsprozess. Im Rahmen von Partizipationsprozessen spielt nicht nur die Wahl der richtigen Instrumente für die Öffentlichkeitsarbeit eine elementare Rolle, sondern auch der persönliche Dialog. Dies wurde im ISEK-Prozess sehr deutlich. In verschiedenen Formaten der Bürgerbeteiligung wurden unterschiedliche Wege der Kommunikation beschriftet.

StammbacherInnen konnten sich über den Verlauf der ISEK-Ortsentwicklung per Internet, mit Hilfe von Haushalts-Flyern, dem gemeindlichen Mitteilungsblatt, der Regionalzeitung und mit weiteren Informationsveranstaltungen und Aushängen über die aktuell anstehenden Themen informieren. Die Bürger hatten aber auch die Möglichkeit, sich neben den Haushalts-Umfragen stärker zu einem konkreten Vorhaben zu äußern. Die Ausgestaltung der Beteiligungsformate und die Weitergabe in verständlicher Form war hilfreich für den Austausch zwischen Jung und Alt und zwischen den verschiedenen Vereinen.

Sämtliche Ergebnisse aus den Umfragen und der ISEK-Lenkungsgruppe wurden regelmäßig auf der Website der Gemeinde Stammbach veröffentlicht und auf weiteren Medien der Gemeinde Stammbach, wie Social-Media-Plattformen. Auch der monatliche Abdruck im Mitteilungsblatt und analoge Aushänge wurden von Seiten der Gemeinde durchgeführt, um auch Teilnehmer ohne Internetzugang erreichen zu können. Das Planungsbüro hat größten Wert auf angemessene visuelle Kommunikation mit Grafiken, Karten, 3D-Darstellungen und Fotos gelegt, um eine allgemein verständliche Basis der Projektziele zu gewährleisten.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde insbesondere auch die regelmäßige Berichterstattung durch die Frankenpost durchgeführt. Die Teilnahme durch die Presse an den Veranstaltungen, ob digital oder analog, führte zu einer detaillierten und intensiven Berichterstattung. Alle Artikel können digital eingesehen und nachgelesen werden.

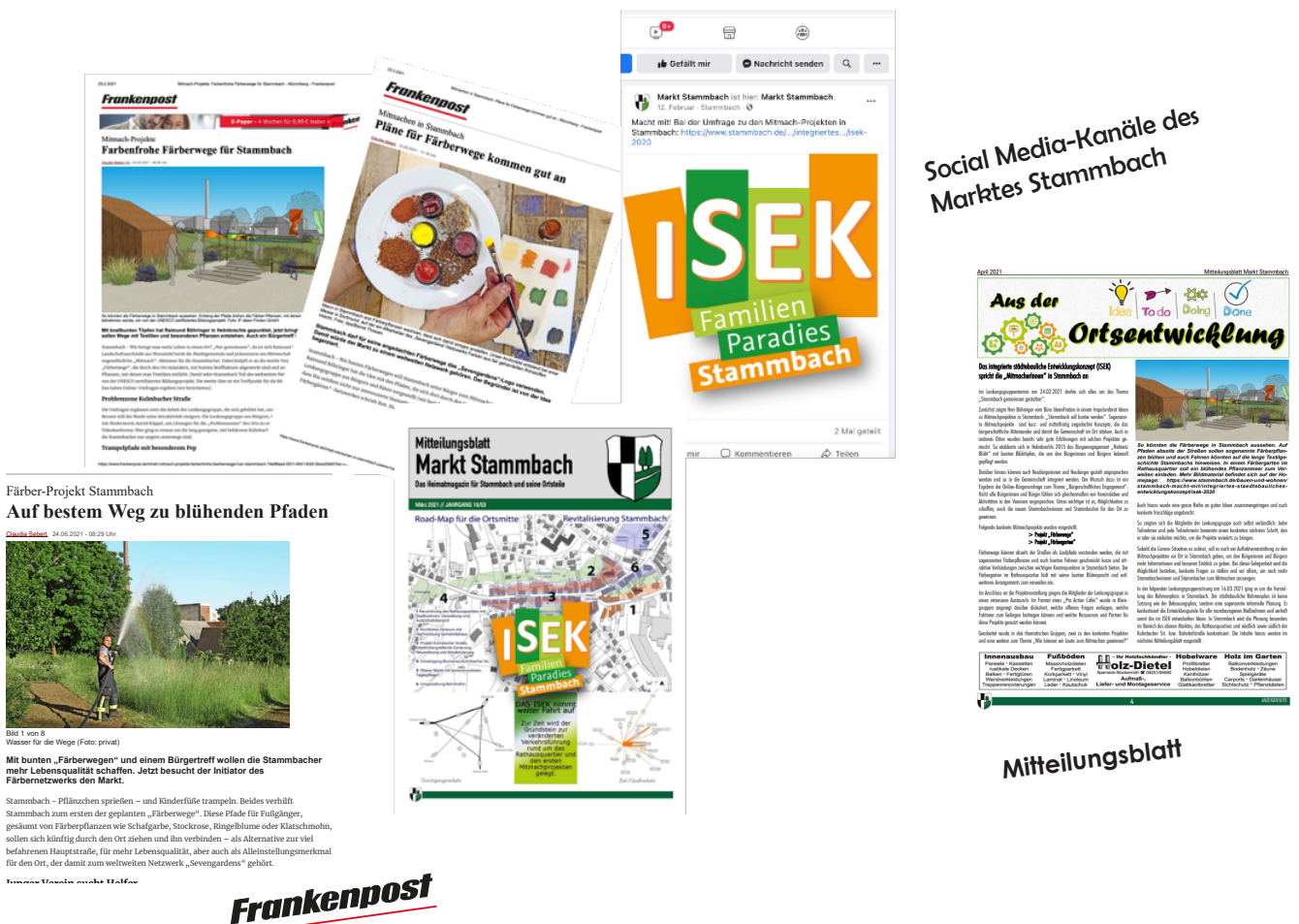


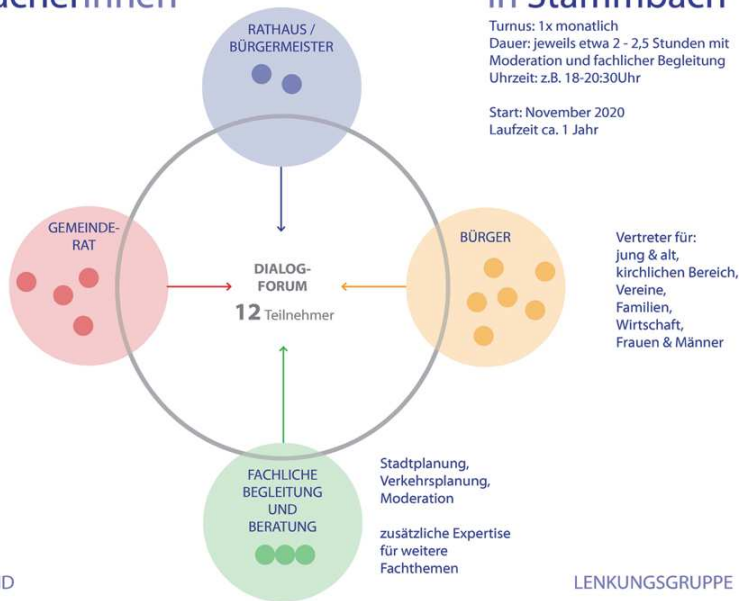
Abb. 74 Kanäle der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

C2 ISEK Arbeits- und Lenkungsgruppe (siehe Anhang)

Die anfangs noch befürchtete Schwierigkeit, zwischen der Bürgerschaft und dem Entscheidungsgremium Marktgemeinderat vermitteln zu müssen, wurde sehr schnell überwunden. Mit der Installation eines Dialogforums als Beratungs- und Informations-Plattform wurde eine geeignete Gruppengröße gewählt. Wesentlich war dabei, dass neben Fachleuten der Planung und Moderation sowohl Vertreter aus der Verwaltung (Rathaus) und dem Marktgemeinderat, als auch BürgerInnen aus Stammbach gleichberechtigt teilnehmen konnten. Versucht wurde, ein knapper Querschnitt von örtlichen Interessen zu repräsentieren, ohne die Gruppengröße unnötig aufzublähen.

die MitMacherInnen

Projektleitung: iF



Teilnehmer
der ISEK-
Lenkungs-
gruppe

Abb. 75 Zusammensetzung der Lenkungsgruppe

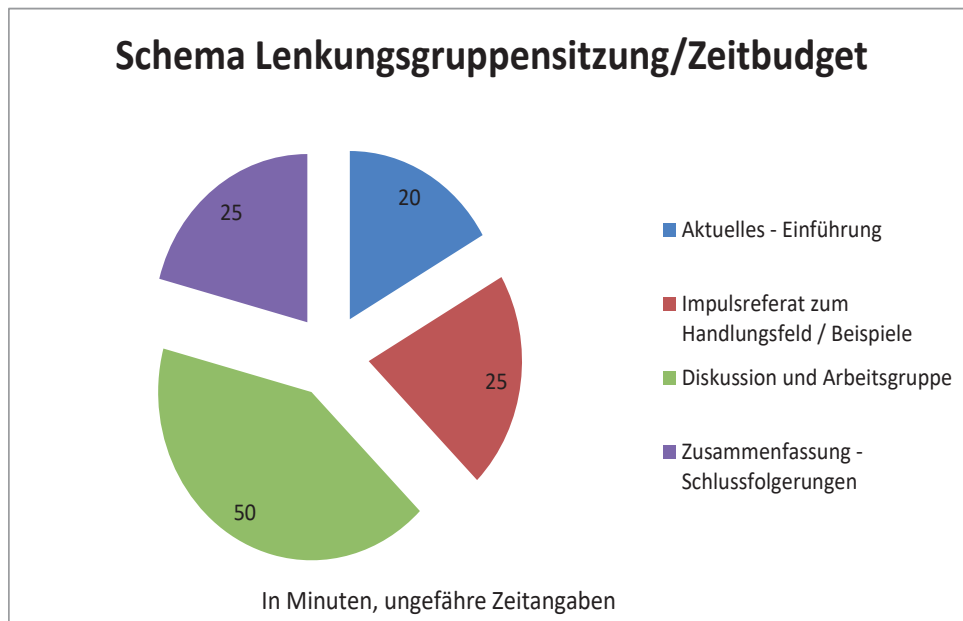


Abb. 76 Zeitbudget

Innenentwicklung Teil I Leerstände - Reserven - Meinungsumfrage	25.11.2020, 18:00Uhr digital
Innenentwicklung Teil II Analyse Ortskern, Reserveflächen, Blühflächen	17.12.2020, 18:00Uhr digital
Mobilität und Verkehr Teil I Verkehrsführung/ -beruhigung	19.01.2021, 18:00Uhr digital
Mitmachprojekte „Aktive Bürger“ Färber-Wege und Färber-Garten	24.02.2021, 18:00Uhr, digital
Städtebaulicher Rahmenplan Road-Map 1, 2, 3, 5	16.03.2021, 18:00Uhr, digital
Mobilität Teil II Verbindungen und Kurze Wege	20.04.2021, 18:00Uhr, digital
Städtebaulicher Rahmenplan Oberziel und Leitziele - Priorisierung	12.05.2021, 18:00Uhr, digital
Präsenzveranstaltung ISEK-Lenkungsgruppe und Verein „die Schönfärber – Stammbach 21“	23.06.2021, 18:00Uhr Präsenz
Abschlussveranstaltung ISEK – Ortsspaziergang Stammbach, mit Einladung an die Gesamtbevölkerung	21.07.2021, 17:00Uhr Präsenz

Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen der ISEK Arbeits- und Lenkungsgruppe wurden obenstehende Themen aus den Bereichen Innenentwicklung, Verkehr & Mobilität, Mitmach-Projekte und Städtebaulicher Rahmenplan bearbeitet.

Die Ergebnisse der Lenkungsgruppen-Sitzungen sind im Anhang verfügbar.

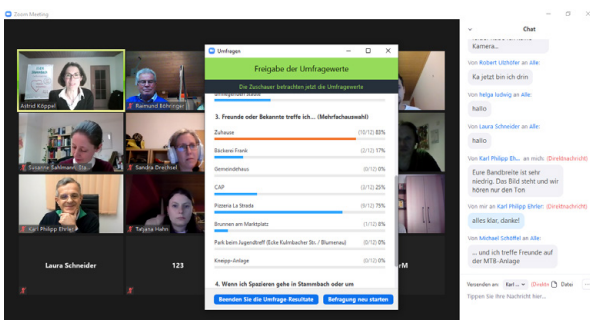


Abb. 77 Beispiel-Aufnahme aus einer digitalen Lenkungsgruppensitzung mit Umfrage

Abschlussveranstaltung mit Lenkungsgruppe und Bürgerschaft am 21.07.2021
im Rahmen eines Ortsspaziergangs ohne Beschränkungen der Teilnahme
Themen: Innenentwicklung, Mitmach-Projekte, Leerstands-beseitigung Rathausstr.
11, Seniorenwohnen, Oberer Markt, Verkehr, Dorfgemeinschaft

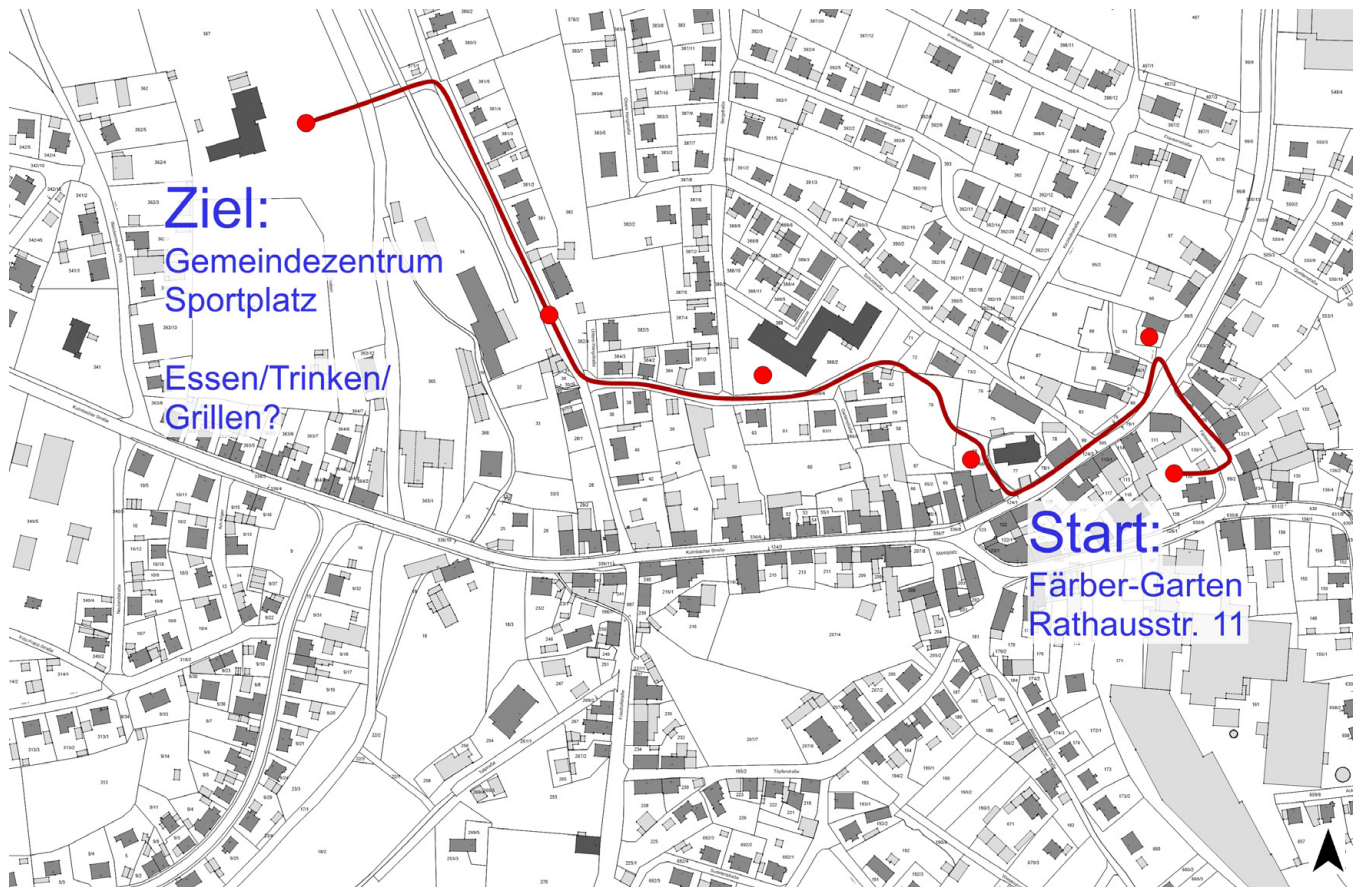


Abb. 78 Wege-Verlauf Bürger-Rundgang

Am 21. Juli hat ein abschließender Spaziergang für die StammbacherInnen stattgefunden. Zum Startschuss haben Raimund Böhringer vom Büro iF ideenFinden, Robert Ulzhöfer vom Büro Stadt-Land-Verkehr und Astrid Köppel vom Büro resonanzOrganisationen eine Präsentation im Gebäude des Färber-Gartens der Rathausstraße 11 gehalten. Dabei wurden die verschiedenen Lösungsansätze des ISEKs sowie die Rolle des Schönfärber-Vereins bei den Mitmach-Projekten vorgestellt.



Abb. 79 Treffpunkt im Färber-Garten vor dem Spaziergang

Vom Färber-Garten ging die Route der Spaziergänger zum Oberen Markt, zum Gebäude der Bahnhofstraße 21. Dort erklärte Herr Bürgermeister Karl Philipp Ehrler das geplante Projekt für Tagespflege und die Nachnutzung des denkmalgeschützten Gebäudes.



Abb. 80 Anschließende Station an der Bahnhofstraße 21

Nächste Station war die Bahnhofstraße. Hier wiesen die FachplanerInnen auf die unzumutbaren verkehrlichen Verhältnisse hin. Das laute Natursteinpflaster und die Enge auf den Gehwegen konnten sehr anschaulich und akustisch unüberhörbar wahrgenommen werden. Aus der Bürgerschaft kamen mehrere Anfragen, wie eine Verbesserung der misslichen Lage erreicht werden könnte. Es wurde auf die Veränderung der Straßenprofile, der Belagsart und Chancen der Verkehrslenkung hingewiesen. Vorrangig wurde ein Belagswechsel und der Umbau der Profilbreiten gefordert. Es entstand eine konstruktive Diskussion.



Abb. 81 Enge Gehsteige auf der Bahnhofstraße

Die interessierten StambacherInnen machten sich weiter auf den Weg, vorbei an der Bahnhofstraße 3, hinauf zum Schulgelände. Dieser Weg soll künftig als Schulweg entwickelt werden.



Abb. 82 Am Färber-Weg zwischen von der Kirche zur Schule

Diese Wegeverbindung ist auch gleichzeitig der erste „Färber-Weg“ in Stambach, der Konturen annimmt und möglicherweise schon bald eine neue Wegeverbindung im Ort darstellt. Der Weg wird aus aktuellem Anlass, Stichwort „Artenvielfalt“ und „blühende Landschaften“, von einem Blühstreifen mit Textilfahnen begleitet.

Einen Beitrag der Ganztagschule konnte die Schulleiterin der Elisabeth-Schlemmer-Grundschule präsentieren. Es wurde der Schulgarten gezeigt und ein überdimensionales Natur-Webeobjekt der Öffentlichkeit vorgestellt, bei dem auch die Kinder an der Neugestaltung des Ortes teilnehmen konnten. Im Schulgarten sind Obstbäume, neue Spielgeräte und ein naturnah gestalteter Teich eine Bereicherung geworden.



Abb. 83 Im neu gestalteten Schulgarten

Der weitere Spazierweg führt über die Mühlestraße entlang des kürzlich geschlossenen Sägewerks Kießling. Hier wurde die Frage nach Nachnutzungsoptionen gestellt. Der Zielpunkt Sportplatz brachte noch einmal die Gelegenheit mit sich, ins Gespräch zu kommen. Die Frankenpost berichtete über die gelungene Aktion im Rahmen der ISEK-Aufstellung.



Abb. 84 Abschluss-Runde am Sportplatz

C3 Online-Umfragen und Ergebnisse (siehe Anhang)

Um den Dialog mit der Bürgerschaft noch zusätzlich zu aktivieren, wurden online-Umfragen zu verschiedenen Themen durchgeführt. Die Ergebnisse sind auf der Website von Stammbach öffentlich zugänglich und im Anhang dieses ISEK-Berichtes einsehbar.

Am Ende der jeweiligen Lenkungsgruppensitzungen wurden mit den TeilnehmerInnen Fragestellungen zum Thema der Folgesitzung gesammelt. Diese sind dann in die Online-Befragungen eingeflossen, deren Ergebnis wiederum der Lenkungsgruppe vorgestellt wurden.

Zur Lenkungsgruppensitzung 1: 25.11.2020, Auftakt in die Lenkungsgruppenarbeit, Vertrautwerden mit der Technik, Einstieg in das Thema „Innenentwicklung“

Online-Bürgerumfrage 1 zum Thema „Innenentwicklung in Stammbach“
Laufzeit 26.11. bis 16.12.2020

Zur Lenkungsgruppensitzung 2: 17.12.2020, Vertiefung des Themas „Innenentwicklung“

Online-Bürgerumfrage 2 zum Thema „Verkehr und Mobilität in Stammbach“
Laufzeit 21.12.2020 bis 18.01.2021

Zur Lenkungsgruppensitzung 3: 19.01.2021, Thema „Verkehr und Mobilität“

Online-Bürgerumfrage 3 zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement und Mitmachen in Stammbach“
Laufzeit 26.01. bis 20.02.2021